

# GAGOSIAN GALLERY

26. September 2005

**PRESSEMITTEILUNG**  
**GAGOSIAN GALLERY**  
AUGUSTSTRASSE 50A  
D-10117 BERLIN  
ÖFFNUNGSZEITEN:

T. +49.(0)30.288 790 69  
F. +49.(0)30.243 459 88  
DI - SA 12 - 18 UHR



## BERLIN BEAUTIES

DOROTHY IANNONE DIETER ROTH EMMETT WILLIAMS

Dienstag, 27. September – Samstag, 22. Oktober 2005  
Eröffnung: Montag, 26. September, 19 - 21 Uhr

Die Gagosian Gallery in Berlin freut sich, Ihnen „Berlin Beauties“ präsentieren zu können: Die erste Ausstellung, die die außergewöhnliche Beziehung zwischen Dorothy Iannone, Dieter Roth und Emmett Williams dokumentiert.

Die Ausstellung versteht sich als unsystematische Chronik der Freundschaft, die diese drei ungewöhnlichen KünstlerInnen und faszinierenden Personen miteinander verband. „Berlin Beauties“ erzählt eine Geschichte von Liebe, von gegenseitiger Achtung und von lebenslangen künstlerischen Dialogen, die sich in Skulpturen, Videos, Zeichnungen und flüchtigen Erinnerungen niedergeschlagen haben, die die KünstlerInnen in den mehr als dreißig Jahren ihrer Freundschaft hergestellt und ausgetauscht haben.

Mit Fluxus-Großzügigkeit, der Erotik der Beatniks und einer kakophonischen, dunklen Freude haben Iannone, Williams und Roth – gemeinsam und jeder für sich – beinahe fünf Jahrzehnte der Kunstgeschichte mitgestaltet. Ihre Freundschaft dürfte eine der faszinierendsten und zugleich ungewöhnlichsten Geschichten der Kunst des 20. Jahrhunderts sein.

Im Sommer 1960 machte Daniel Spoerri Williams und Roth bei einer Tinguely-Ausstellung miteinander bekannt. An diese erste Begegnung erinnert sich Williams folgendermaßen: „Wir tauschten Komplimente aus und haben uns gepflegt betrunken. Es war der Beginn einer lebenslangen Freundschaft.“ Williams und Roth blieben bis zu Roths Tod 1998 enge Freunde. „Wir fühlten uns zueinander hingezogen, weil wir ein paar sehr ungewöhnliche Ideen gemeinsam hatten“, erklärte Williams. 1996, zwei Jahre vor seinem Tod, schrieb Roth an Williams: „Du hast mich gerettet. Das werde und kann ich dir nie vergessen. Du hast mich unterhalten. Du hast mir Mut gegeben.“

## GAGOSIAN GALLERY

Williams und sein Fluxus-Kollege Robert Filliou wiederum machten Anfang der 1960er Jahre Dorothy Iannone mit Roths Werk bekannt. Im Juni 1967 erzählte Williams in New York Iannone und ihrem damaligen Ehemann, dem Künstler James Upham, dass er mit dem Schiff nach Reykjavik fahren werde, um dort mit Roth an einem Buch zu arbeiten. Iannone und Upham begleiteten ihn. Als das Schiff anlegte, stand Roth auf der Kaiwand und winkte allen Dreien mit einem großen Fisch in der Hand zu. „Ich glaube, es war für uns beide Liebe auf den ersten Blick. Ich wusste, dass ich meinen Ehemann und mein Zuhause für Dieter verlassen würde“, so Iannone später.

Nach diesem ersten Treffen in Island wurden die beiden ein Liebespaar und lebten beinahe acht Jahre lang zusammen. Auch nach ihrer Trennung blieben sie bis zu Roths Tod in engem Kontakt. 1974 verarbeitete Iannone die Geschichte der Reise und ihrer Begegnung mit Roth zu einem Künstlerbuch, *An Icelandic Saga*, das sie später auch auf Stoff malte – diese einmalige und einzigartige Textilversion wird in der Ausstellung gezeigt.

Ein weiteres Schlüsselereignis fand 1969 statt, als Roth Iannone und Williams zur Teilnahme an der „Friends Exhibition“ in der Kunsthalle Bern einlud. Aufgrund der ungewohnt direkten Thematisierung von Sexualität in Iannones Oeuvre forderte der Direktor der Kunsthalle den damaligen Kurator Harald Szeeman auf, die anzüglichen Stellen in den Arbeiten zu bedecken. Als Zeichen des Protests gegen diese Form der Zensur entfernte Roth am Morgen nach der Vernissage alle seine Werke aus der Ausstellung und Szeeman verließ schließlich wegen des Aufruhrs die Kunsthalle. Seither haben Iannone, Roth und Williams auf ihre jeweils eigene Art nicht aufgehört, Gefühle zu erregen, Skandale hervorzurufen und Regeln zu brechen.

Der Titel „Berlin Beauties“ geht zurück auf Dorothy Iannones illustriertes Buch mit dem selben Titel, das 1978 in Zürich erschienen ist.